

Karriere in Deutschland

Sprachniveau A2/B1

Transkripte und Worterklärungen

Berufsorientierung

Lara und Martina

Wir sind im Schlierseer Hof, wir arbeiten hier 3 Monate. Das ist ein sehr kleines, familiengeführtes Hotel mit 45 Zimmern. Mit dem ersten Sonnenschein öffnet unser Biergarten und aber auch hier die wunderschöne Terrasse. Wir haben zwei Praktikantinnen aus Kroatien, das ist einmal die Lara und die Martina. In Kroatien gehen wir in eine Tourismusschule. Und unsere Schule ist eine PASCH-Schule und wird vom Goethe-Institut betreut. Mein Ausbildungsberuf ist Hotelfachfrau. Ich lerne Deutsch schon drei Jahre in der Schule und Lara auch. Was den beiden Spaß macht, sind natürlich die Sprachkenntnisse, die sie hier vermittelt bekommen, weil es vor Ort wesentlich einfacher ist, eine Sprache zu lernen, als, sag' ich mal, in der Schule, und natürlich die gastronomischen Abläufe.

Die erste Reservierung, das sind 20 Personen, die kommen jetzt gleich, da wir müssen ein Dreigangmenü eindecken. Salat oder Suppe? – Die bekommen Suppe ganz normal vorweg. Gut, das wäre alles. Die Leute, die aus gastronomischen Schulen hierherkommen, die schnuppern an der weiten Welt. Das natürlich eröffnet ihnen die Möglichkeit, ich sag' jetzt mal, auf's Kreuzfahrtschiff oder noch weiter hinaus nach Amerika bis hin nach Afrika zu gehen. In dem Beruf ist es leicht machbar. Es ist so ein bisschen eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Ich kann Deutsch lernen und hier neue Freunde finden. Für die ist es wertvoll, Sozialkompetenzen aufzubauen und das Feingespür für Menschen, weil sie hier in der Gastronomie, vor allem im Biergarten, unheimlich viel mit Leuten zu tun haben. Servus. Sind Sie schon lange da? – Ich bin zwei Monate hier. Macht es Spaß? – Ja, es ist schön hier und ich möchte ich noch nicht nach Hause gehen. Beide sind so begeistert von ihrem Praktikum, dass sie sogar noch verlängert haben. Das Praktikum geht zwei Monate, aber wir werden drei Monate hier sein. Ich würde anderen empfehlen, Deutsch zu lernen, weil es helfen kann, in der Zukunft einen Job zu finden. Wenn ich wählen könnte, dann würde ich nach Deutschland kommen, um Management zu studieren, viel zu reisen und Deutschland kennenzulernen.

familiengeführt: Das Hotel gehört einer Familie, die es auch managt.

der gastronomische Ablauf, die gastronomischen Abläufe: die Reihenfolge, in der man Dinge in einem Restaurant machen muss, damit alles gut funktioniert

das Dreigangmenü: Das Essen hat drei Gänge – eine Vorspeise, einen Hauptgang und einen Nachtisch.

an der weiten Welt schnuppern: internationale Erfahrungen machen, Menschen aus vielen anderen Ländern treffen

wertvoll: hier: sehr wichtig

das Feingespür: hier: Sensibilität dafür haben, was die Gäste möchten

Servus: Hallo und Tschüss auf Bayerisch

Anna und Mina

Ich lerne Deutsch, weil ich später in Deutschland studieren möchte. In Belgrad besuchen wir das Gymnasium. Ich lerne Deutsch seit 3 Jahren im Gymnasium. Dieses Jahr sind wir Praktikantinnen. Wir sind hier, weil unsere Schule, das dritte Belgrader Gymnasium, eine feste Beziehung mit dem Goethe-Institut und PASCH hat. Unsere Lehrerin hat uns das Angebot gemacht, denn wir sind die besten Schülerinnen und haben die besten Noten in Deutsch.

Beim Etiketten-Stecken müsst ihr eben schauen, zu welchem Artikel das passt! Was bedeutet das? Das Datum zeigt immer an, wann das letzte Mal der Preis erhöht wurde. Ich bin durchaus positiv überrascht von den Praktikantinnen. Das ist jetzt schon das zweite Mal, dass dm vom Goethe-Institut Schülerinnen und Schüler vermittelt bekommen hat. Die Kooperation vom Goethe-Institut Belgrad und dm in München schafft die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen in einem international tätigen, deutschen Unternehmen zu sammeln. Es ist eine super Möglichkeit, die Fremdsprache zu verbessern und viele verschiedene Leute und auch die deutsche Kultur kennenzulernen. Ich weiß, dass man es hier reinstecken ... – Ja, USB, ja... Dann hier: „Alle Produkte anzeigen“. Deutsch ist heute die zweitwichtigste Weltsprache. Ich finde, sie ist sehr wichtig für unsere Zukunft und Karriere. Ich bedanke mich für Ihre Bedienung! Wenn ich wiederkomme, dann suche ich Sie und dann werde ich Sie wieder bitten, mir behilflich zu sein! Danke schön, auf Wiedersehen. Die deutsche Wirtschaft hat natürlich ein Interesse daran, die deutsche Sprache zu stärken, weil wir sowohl in Deutschland, als auch in den Heimatländern Fachkräfte suchen, die auch dringend notwendig sind. Deshalb ist es wichtig, Potenziale zu erkennen und in die Qualifikation zu investieren, das heißt, mit den jungen Menschen an ihrer Zukunft zu arbeiten: Die Praktikant/innen von heute sind unsere Fachkräfte von morgen! Es ist eine super Erfahrung für mich! Und wenn ich ein gutes Angebot finde, werde ich hier studieren!

die feste Beziehung, die festen Beziehungen: hier: eine Kooperation
die Fachkraft, die Fachkräfte: eine Person, die eine spezielle Ausbildung hat
das Etiketten-Stecken: hier: die Schilder mit den Preisen an der richtigen Stelle platzieren
der Artikel, die Artikel: hier: das Produkt, das verkauft wird

Ausbildung

Fransisca

PASCH ist für mich wie eine Brücke, das Programm hat mich begleitet, vorbereitet und hingebracht. Ich heiße Fransisca, bin 23 Jahre alt und komme aus Indonesien. Zurzeit mache ich eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin in Karlsruhe und dieses Jahr ist mein drittes Lehrjahr. Ich bin mit 18 als Au-pair-Mädchen nach Deutschland gekommen. Nach einem Jahr bin ich nach Karlsruhe gezogen und habe mir gedacht, es wäre eine Idee im Krankenhaus zu arbeiten. Da hat man ja viel mit anderen Menschen zu tun und da kann ich dann mein Deutsch üben. Dann habe ich mich hier für ein FSJ im Vincentius-Krankenhaus Karlsruhe beworben. So hat das begonnen. Ich fand alles so faszinierend. Ich habe dann gemerkt, dieser Beruf macht mir Spaß, ich gehe gern zur Arbeit und dann habe ich mich für die Ausbildung beworben. Zimmer 58, da liegt der Herr Herrberger, er ist kardial dekompenziert. Gern auch nochmal nach den Verbänden schauen! Sind die Untersuchungen schon angemeldet oder muss ich noch den Schein schicken? Alles ist schon angemeldet. Mein Name ist Angelika Enzenauer, ich bin die Bereichsleitung von der Kardiologie. Fransisca hat sich sehr gut ins Team eingefunden, hat eine sehr gute Sprachentwicklung durchgemacht, war auch sehr engagiert immer, hat sich sehr viel Mühe gegeben. Die ist einfach auch sehr angenehm, die ist einfach lieb.

Guten Tag, ich heiße Francisca, bin Schülerin. Wir kennen uns noch nicht, ich war gestern nicht da. Und heute ist ihr zweiter Tag hier? – Ich bin gestern operiert worden. Was machen die Schmerzen an den Beinen? – Die Schmerzen sind auszuhalten. Wunderbar, kann ich kurz den Blutdruck messen? Ich trage jetzt auch mehr Verantwortung. Zum Beispiel Patienten betreuen. Da kann ich dann gucken, ob sie gut versorgt sind, ob sie die richtigen Medikamente nehmen und ob die Dosierung stimmt. Sehr gut, 130 zu 80. Das kann man so lassen, oder? Ich habe eigentlich schon seit meiner 10. Klasse Deutsch gelernt. Vor meinem Abitur in Indonesien habe ich ein PASCH-Stipendium für einen Jugendkurs in Deutschland bekommen. Das war ich drei Wochen, das war sehr spannend

und mein erstes Mal im Ausland. Dann habe ich nochmal ein Stipendium vom Goethe-Institut für ein einjähriges Studienkolleg in Indonesien bekommen. Das hat mich dann motiviert und inspiriert, dass ich es nach Deutschland schaffe.

Wir haben investiert, wir haben aber auch ganz viel zurückbekommen. Es war und es ist immer noch eine Win-Win-Situation. Ich hoffe ja, dass sie nach der Ausbildung hier bei uns bleibt. Hier in Deutschland zu sein, ist richtig toll. PASCH hat mich vorbereitet, mein Deutsch gut vorbereitet und meinen Weg erleichtert.

das Au-pair-Mädchen, die Au-pair-Mädchen: eine junge Frau, die meist für ein Jahr bei einer Familie in einem anderen Land arbeitet und sich meist um Haushalt und Kinder kümmert.
kardial dekompensiert: das Herz funktioniert nicht mehr richtig
den Blutdruck messen: man misst den Blutdruck, um zu testen, wie gut das Herz funktioniert
die Dosierung, die Dosierungen: hier: wie viel von dem Medikament, der Patient bekommt
das Studienkolleg, die Studienkollegs: ein Kurs, der auf das Studium in Deutschland vorbereitet.

Berufsausbildung von PASCH-Absolventen

Haver & Boecker ist ein mittelständischer Familienbetrieb, eine Drahtweberei und Maschinenfabrik, ein Global Player. Weit über 85 Prozent unserer Produkte gehen in den internationalen Markt. Haver & Boecker und seine Eigner haben schon länger Beziehungen zum Loyola-Gymnasium in Kosovo, denn was die da leisten, ist phänomenal. Junge Menschen brauchen Zukunft, das ist unser Motto und diese Ausbildungsinitiative ist 2009 gestartet, in der Hoffnung, dass sie damit nachher auch dem eigenen Lande wieder helfen können. Das weiß ich noch ganz genau, ich war noch in der 8./9. Klasse, wo wir zum ersten Mal gehört haben, dass einer von unseren Schülern jetzt nach Deutschland gezogen ist und mit einer Ausbildung gestartet ist und da hatte ich auch das erste Mal auch das Wort „Ausbildung“ gehört. Am Anfang war das eine ganz neue Welt für mich. Wir hatten zwar in Kosovo Firmen, aber die sind auf jeden Fall ganz viel kleiner. Und dann plötzlich bei Haver & Boecker das war schon eine richtige, auf jeden Fall eine richtig gute Erfahrung.

Wir haben jetzt mal eine E-Mail geschickt. Wir haben ja jetzt einen Projektstrukturmanager, die PSN, daraus erstellen wir im Jahr 200 Prozent Konstruktionsskizzen. Auf der anderen Seite haben aber auch die Unternehmen Vorteile. Die Leute, die wir aus dem Kosovo rekrutieren, sind alles top ausgebildete Leute. Die haben neben der Fach-Sozial-Kompetenz vor allen Dingen die Sprachkompetenz, die sie mitbringen. Das Gymnasium ist dort in der Region das einzige Gymnasium, an dem eine DSD-Prüfung abgelegt werden kann.

Dann verbleiben wir so. Ihnen noch einen schönen Tag. Das hat mir wirklich sehr geholfen. Das Erste, bei dem ich es gemerkt habe war, als wir das Visum beantragen mussten. Ohne Sprachkenntnisse kann man nicht sagen „Ich möchte eine Ausbildung in Deutschland machen“, man muss ja hier ein bisschen Deutsch sprechen oder können. Sonst würde das schwierig. Und das Zweite, war in meinem Studium. Wir haben jetzt hier zum Beispiel eine Erdungsmaschine, das ist das, was ich hauptsächlich zeichne. Das ist jetzt erstmal für die Leute unten in der Halle, damit die einen Überblick haben. Und, ja sofort sehen, wie viele Teile man da hat.

Es ist schon mal gut, dass ich jetzt weiß, dass ich bald mit meinem Studium fertig bin. Jetzt kann ich sagen, ich habe schon langsam angefangen zu planen. Ist auch auf jeden Fall einfacher jetzt und, mal schauen.

Also ich hatte seiner Zeit den dienstlichen Auftrag, mich um dieses Projekt zu kümmern. Und dann bin ich ganz unbefangen in das Flugzeug eingestiegen, da rübergefliegen und heute muss ich sagen, verbinde ich da wirklich Herzblut mit.

mittelständisch: ein kleines oder mittelgroßes Unternehmen

der Eigner, die Eigner: die Eigentümer, die Besitzer
rekrutieren: anwerben

Besuch bei einer Alumna an ihrem Arbeitsplatz

Diese Automobilindustrie assoziiere ich mit gewisser Dynamik, Bewegung auch mit der Zukunft, etwas was nachhaltig, was wirklich langlebig ist und auch für junge Leute, glaube ich, sehr attraktiv ist. Ich bin Tinatin Patchkoria, ich komme aus Georgien aus der Hauptstadt Tiflis. Ja, ich habe Deutsch in Georgien gelernt und mit dieser deutschen Sprache, mit dem Visum bin ich schon auf der PASCH-Schule direkt mit dem DAAD-Stipendium 2009 nach Deutschland gekommen und habe hier erstens Abitur gemacht im Studienkolleg und dann den Studiengang Rechts- und Wirtschaftswissenschaften im Bachelor und Master studiert und jetzt mittlerweile auch mit Promotion in der Endphase in München. Und jetzt bin ich auch glücklicherweise schon in meinem Beruf. Habe gestartet jetzt im Juli bei der BMW Group meine Tätigkeit in dem Bereich, in dem ich auch sehr gerne arbeiten wollte. Ich habe einen Traumjob gefunden, ja.

Ich habe letzte Woche mit allen Regionen telefoniert, damit ich möglichst halt konkret schon die Planung von den Märkten erhalte und auch weiß, wie viele Teilnehmer kommen.

Compliance wird heutzutage eigentlich ziemlich breit gefasst, weil das hat alles mit dem rechtskonformen Verhalten im Unternehmen und außerhalb des Unternehmens zu tun.

Mit Compliance sind hohe Reputationsrisiken verbunden und damit sind wir natürlich ein Versicherungsinstrument der BMW AG spezifisch für Financial Services. Um diese Marke auch zu schützen, aber eben auch international unseren Märkten Guidance zu geben. Mir ist es auch sehr wichtig, dass bei uns im Team diese Internationalität auch gelebt wird. Wir brauchen auch ein kulturelles Verständnis und dafür ist natürlich das DAAD-Programm für uns ein ganz ein wichtiger Ausbilder.

Das komplette Studium Bachelor und Master zu finanzieren und den kompletten Aufenthalt in Deutschland zu bestreiten, das war natürlich nur durch das DAAD-Stipendium möglich. Und einen Schutzschirm würde ich es auch nennen, weil, wenn man DAAD-Stipendiat ist und sozusagen diese Auszeichnung trägt, dann war das Gefühl, dass alle Türen für dich leichter aufgehen und alle Herausforderungen auch leichter zu bewältigen sind.

Das ist eine große Herausforderung für mich natürlich, jeden Tag zu arbeiten und dann auch zu promovieren, weil tagsüber verbringe ich jetzt im Büro und dann, wenn ich heimkomme, versuche ich noch mal paar Stunden in die Promotion zu investieren und am Wochenende auch. Aber ich glaube, wenn alles so läuft, wie ich geplant habe, bis Ende des Jahres habe ich dann die Promotion abgeschlossen. Und dann bin ich zuversichtlich, dass ich nächstes Jahr dann nur meine Arbeit habe und dann, glaube ich, wird auch die Zeit kommen, wo man auch das Leben auch genießen kann. Ich werde auf jeden Fall die Hobbys, die ich vergessen habe, wieder mal voranbringen.

nachhaltig: hier: langlebig

die Promotion, die Promotionen: die Doktorarbeit

der Schutzschirm, die Schutzschirme: hier: Sicherheit

die Auszeichnung, die Auszeichnungen: hier: ein DAAD-Stipendium zeigt, dass man sehr gut ist

promovieren: einen Doktorarbeit schreiben